

Richtlinien zur Planung, Durchführung und Dokumentation eines Pädagogischen IKT¹-Szenario

- Ziele**
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) lernwirksam
 - Planung, Umsetzung und Evaluation dieser Umsetzung dokumentieren
 - Gegenseitig von den Erfahrungen profitieren
- Inhalt**
1. **IKT-Anforderungen an eine zukünftige Lehrperson**
 2. **Vorgaben und Vorgehen**
 3. **Hinweise zur Dokumentation**
 4. **Beurteilung und Bestätigung**

**Grundkompetenzen,
Selbstevaluation und
Ausbildungsangebote**

1. IKT-Anforderungen an eine zukünftige Lehrperson

Die Informations- und Kommunikations-Technologien (IKT) sollen im Unterricht lernwirksam eingesetzt werden.

Um die eigene Kompetenz in diesem Bereich zu belegen, dokumentieren alle Studierenden eine konkrete IKT-Umsetzung im eigenen Unterricht. Im Zentrum dieses Pädagogischen IKT-Szenarios steht allerdings der Aufbau der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

2. Vorgaben und Vorgehen

Anmeldung

Die Anmeldung für das Pädagogische IKT-Szenario erfolgt im Semester, in welchem das Szenario durchgeführt werden soll über my.unifr.ch. Dazu gehört eine obligatorische Einführung welche im Moodle-Kurs: [«ZELF | Pädagogisches IKT-Szenario»](#) Einschreibeschlüssel: szenario

**Ein Pädagogisches
IKT-Szenario...**

... besteht aus einer konkreten Unterrichtssequenz **von mindestens zwei Unterrichtsblöcken** (Unterrichtssequenzen an verschiedenen Tagen) und hat als zusätzlichen inhaltlichen Schwerpunkt die **praktische Anwendung** von IKT durch die Schülerinnen und Schüler und die **Förderung der medieninformatischen Kompetenzen** der Lernenden

... trägt so zur sinnvollen Nutzung der IKT und für das Lernen bei,
 ... wird **erprobt**,
 ... und aufgrund der praktischen Erfahrung **evaluiert**.
 ... wird mit Hilfe der entsprechenden Vorlage **dokumentiert** und mit dem Ziel **publiziert**, den Lehrpersonen eine Ideensammlung für weitere IKT-Anwendungen zur Verfügung zu stellen.

Umsetzung

Das Pädagogische IKT-Szenario kann in einem Praktikum, im eigenen Unterricht oder in einer Stellvertretung umgesetzt werden. Zentral sind:

- Lehrplanbezug,
- Aktivierung der Schülerinnen und Schüler durch die Medien,
- Medienpädagogik und/oder informatische Bildung
- sowie der didaktische (Mehr-)Wert

(vgl. dazu die Beurteilungskriterien weiter unten).

¹ IKT=Informations- und Kommunikations-Technologien, in der deutschsprachigen Schweiz wird analog oft die Englische Abkürzung „ICT“ verwendet, während sich in der französischsprachigen Schweiz „Mitic“ (=Media images et technologies d'information et de communication) etabliert hat.

Das Szenario kann auch zu zweit geplant und dokumentiert werden. Zentral dabei ist jedoch, dass alle Beteiligten in die Umsetzung involviert sind.

- Planung** Wird das Pädagogische IKT-Szenario im Praktikum umgesetzt, so muss die Umsetzung mit der Praxislehrperson besprochen und der Lehrplanbezug sichergestellt werden.
- Dokumentation** In der Dokumentation sind Lehrplanbezug, Zielsetzung und IKT-Voraussetzungen deutlich auszuweisen. Bei der Beschreibung des Szenarios interessieren vor allem konkrete didaktische Überlegungen wie z.B. Gruppeneinteilung, Individualisierungs-, Vertiefungs- oder Beurteilungsmöglichkeiten der erbrachten Leistungen. Nebst den Lernergebnissen sollte auch der IKT-Einsatz mit den Schülerinnen- und Schülern evaluiert werden. Daraus lassen sich Konsequenzen für weitere Durchführungen ableiten. Bitte Zusatzdokumente wie Beispiele, Arbeitsblätter oder Beurteilungsbogen beilegen.

3. Hinweise zur Dokumentation

- Vorlage** Benützen Sie die Vorlage, welchem im Downloadbereich der Website www.unifr.ch/zelf zu finden ist. Beachten Sie die Creative Common Lizenz.
- Formale Hinweise** Bitte berücksichtigen Sie folgende formalen Aspekte:
- Allgemein** Die Beschreibung des Szenarios und die Zusatzdokumente sind so zu formulieren, dass eine Lehrperson das Setting übernehmen und im eigenen Unterricht durchführen kann.
- Sprache** Bitte gendergerechte Sprache verwenden (Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler).
- Dateiname** Der Name des Hauptdokuments beginnt mit Sz gefolgt von einem Wort, welches einen Bezug zum zentralen Inhalt des Szenarios hat (z.B. *SzReformation.docx* oder *SzStatistik.docx*).
Verwenden Sie im Dateinamen keine Umlaute, Leerschläge oder Sonderzeichen im Namen des Dokumentes.
- Beschreibung** Halten Sie sich knapp und klar. Beachten Sie die Vorgaben für die Beschreibung. Bitte löschen Sie die jeweiligen Erklärungstexte der Vorlage.
- Website / Link** Mit <https://>..... beginnen. In der Kurzbeschreibung einen Hinweis geben, worum es sich beim Link handelt.
- E-Mail** Bitte eine E-Mail-Adresse verwenden, welche voraussichtlich auch nach dem Studium gültig bleibt.
- Zusatzdokumente** Es können mehrere Zusatzdokumente veröffentlicht werden. Hilfreich sind Beispiele, Arbeitsblätter oder Kriterienraster. Bitte aussagekräftige Dokumentennamen verwenden (z.B. *Kurzanleitung.docx*, *Beispiele.pdf*)

4. Beurteilung und Bestätigung

- Dokumentation und Validierung** Dokumentation und Zusatzdokumente sind direkt an den IKT-Verantwortlichen des ZELF (florian.brunisholz@unifr.ch bzw. dominicg.riedo@unifr.ch) zu senden. Sie erhalten von diesem eine Rückmeldung sowie die Möglichkeit zu einem Gespräch. Allfällig zu

überarbeitende Dokumente werden erneut an dieselbe Person gesendet.

Die Bestätigung für die erfüllte Umsetzung erhalten Sie via Mail und eine Kopie wird direkt ans Sekretariat weitergeleitet.

**Beurteilungsstufen und
Konsequenzen**

- **Erfüllt**
- **teilweise erfüllt:** Überarbeitung nach Absprache
- **nicht erfüllt:** Erarbeitung eines neuen Szenarios.

**Beurteilungskriterien
(siehe Anhang)**

- Klarer Lehrplanbezug
- Aktivität der Schülerinnen und Schüler
- Beurteilungsmöglichkeiten
- Didaktischer Wert
- Medienpädagogische Aspekte, informatische Bildung (computational thinking)
- Möglichkeiten der Differenzierung und Individualisierung (Leistung, Gender, Schicht)
- ... *weitere Kriterien siehe Anhang*

Freiburg, Februar 2024

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Freiburg (ZELF)
Florian Brunisholz & Dominicq Riedo

	+	+ -	-	Kommentar
Klarer Lehrplanbezug				
SchülerInnenaktivität (aktive Nutzung der ICT durch Schülerinnen und Schüler)				
Beurteilungsmöglichkeiten (Sind Ergebnisse / Prozesse der Lernaktivität beurteilbar)				
Didaktischer Wert (Sinnvolle Mediennutzung: Zusammenhang Lernziel – Medieneinsatz)				
Aufbau oder Vertiefung der Medienkompetenz insbesondere Medienkritik und/oder informatische Bildung				
Möglichkeiten der Differenzierung und Individualisierung (Leistung, Gender, Schicht)				
Verhältnis Inhalt – Technik angemessen				
Angepasst an Rahmenbedingungen (Vorwissen SchülerInnen, Infrastruktur, ...)				

Aktivitäten der SchülerInnen

Übung und Vertiefung
Informationsbeschaffung
Produktion von Dokumenten (Texte, Bilder, Video, etc.)
Visualisierung von komplexen Geschehen
Problemlösung
Kommunikation und Kooperation
Kreative Projekte (allein oder in Gruppen)
Medienkritik

Anspruchsniveau der Aufgaben für die SchülerInnen:

Wissen	Verstehen	Anwenden	Analyse	Beurteilung	Erschaffen
--------	-----------	----------	---------	-------------	------------

Zusammenfassung

erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	Datum / Unterschrift
---------	-------------------	---------------	----------------------